

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
Einleitung	1
§1 <i>Problemstellung</i>	1
§2 <i>Gang der Untersuchung</i>	7
Kapitel 1: Verkehrs- und Schutzpflichten	9
§1 <i>Verkehrspflichten</i>	9
A. Begriff und Bedeutung	9
B. Standort der Verkehrspflichten innerhalb des Haftungssystems ..	10
C. Grundsätzlich keine den Verkehrspflichten korrespondierenden Ansprüche und Ausnahmen von diesem Grundsatz	10
§2 <i>Schutzpflichten</i>	13
A. Begriff und Bedeutung	13
B. Verortung der Schutzpflichten in einem Schuldverhältnis	14
C. Anspruch auf Erfüllung von Schutzpflichten	16
Kapitel 2: Struktur des Privatrechts	19
§1 <i>Privatrecht als Zuweisungs- und Schutzordnung – Denken in subjektiven Rechten</i>	19
A. Zuweisung durch subjektive Rechte – Das Erbe Kants	21
B. Bedeutung der Rechtsverletzung und -gefährdung	22
§2 <i>Imperativentheorie</i>	22
A. Grundlagen	23

B.	Scheinbare Folge – Subjektive Rechte als Reflex der Imperative der objektiven Rechtsordnung	24
§ 3	<i>Rechtsverhältnisse als zentrale Elemente der Privatrechtsordnung – Kooperationsbegriff</i>	24
§ 4	<i>Subjektive Rechte als Normsetzungsbefugnis</i>	25
A.	Grundlagen	26
B.	Folgen der Lehre von der Normsetzungsbefugnis	27
§ 5	<i>Lehre vom Institutionenschutz</i>	27
§ 6	<i>Private Enforcement Gedanke</i>	28
§ 7	<i>Auseinandersetzung mit den verschiedenen Auffassungen</i>	29
A.	Hauptargumente gegen das tradierte Privatrechtssystem von Rechtszuweisung und Rechtsschutz	29
B.	Subjektive Rechte als alternativloser Bestandteil jeder Privatrechtsordnung	31
C.	Unzureichende Erfassung des Gestaltungsprinzips	37
D.	Verfügungsobjekt als notwendiger Bestandteil der Privatrechtsordnung	38
Kapitel 3: Materiell-rechtlicher Anspruchsbegriff		39
§ 1	<i>Klassisches römisches „Aktionensystem“</i>	41
A.	Actio im klassischen römischen Formularprozess	41
B.	Geändertes Verständnis der actio im römischen Kognitionsprozess	44
§ 2	<i>Entwicklungen im Mittelalter</i>	44
§ 3	<i>Einfluss der vernunfts- und naturrechtlichen Lehren</i>	45
§ 4	<i>Von Savignys materielles Aktionenrecht und dessen Rezeption</i>	46
A.	Von Savignys materielles Aktionensystem	46
B.	Zeitgenössische Rezeption des Systems v. Savignys	51
§ 5	<i>Anspruchsbegriff nach Windscheid</i>	52
A.	Integration der römischen actio in das materielle Recht – Geburtsstunde des heutigen Anspruchs	53
B.	Subjektive Rechte nach Windscheid	55
C.	Verhältnis von Anspruch und subjektivem Recht	59
D.	Zusammenfassung	68

§ 6	<i>Anspruchsbegriff in den Gesetzesmaterialien zum BGB</i>	69
§ 7	<i>Heutiges Verständnis von der Funktion des Anspruchs</i>	69
A.	Identität von Forderungsrecht und obligatorischem Anspruch	70
B.	Verhältnis von subjektivem Recht und Anspruch außerhalb des Obligationenrechts	71
§ 8	<i>Alternative Verständnisformen des Anspruchs</i>	71
A.	Imperiventheorien	71
B.	Aktionendenken – Anspruch in der Theorie Buchers vom subjektiven Recht als Normsetzungsbefugnis	73
C.	Schuldverhältnis „im weiteren Sinn“ als Grundlage von Ansprüchen	75
D.	Lehre vom Institutionenschutz	76
E.	Ansatz Muthers – Eliminierung des materiell-rechtlichen Anspruchs	77
§ 9	<i>Notwendigkeit eines funktional einheitlichen Anspruchsbegriffs</i> ..	79
A.	Kritik an dem herrschenden Anspruchsverständnis	79
B.	Schuldverhältnis „im weiteren Sinn“ als ungeeignetes Schutzobjekt von Ansprüchen	85
C.	Kritik an einem aktionenrechtlichen Denken	87
D.	Kritik am Ansatz Muthers – Anspruch als unentbehrliches Systemelement	91
E.	Zwischenergebnis	92
§ 10	<i>Funktional einheitlicher Anspruch</i>	92
A.	Anspruch als Schutzinstrument für verletzte subjektive Rechte ...	92
B.	Zusammenfassung	114
§ 11	<i>Abhängigkeit funktional negatorischen Rechtsschutzes von einer aktuellen Verletzung eines subjektiven Rechts</i>	115
A.	Kodifizierte funktional negatorische Ansprüche	116
B.	Vertraglicher Erfüllungsanspruch	141
C.	Zusammenfassung	142
 Kapitel 4: Techniken zur Schaffung und Konkretisierung subjektiver Rechte		143
§ 1	<i>Positive Zuweisung an den Rechtsträger</i>	144
§ 2	<i>Statuierung von Pflichten</i>	144

A. Grundlegungen	145
B. Nichtanerkennung der Zusammenhänge zwischen Pflichten und subjektiven Rechten durch die herrschende Auffassung	148
C. Diskussion über den Rechtswidrigkeitsbegriff im Rahmen der unerlaubten Handlungen	184
D. Situativ-handlungs- und gefährdungsspezifische Ausgestaltung subjektiver Rechte durch Statuierung von Pflichten	187
E. Verkehrspflichten als Technik zur situativ-handlungs- und gefährdungsspezifischen Konkretisierung subjektiver Rechte durch Gerichte	198
F. Schutzpflichten als Technik zur situativ-handlungs- und gefährdungsspezifischen Konkretisierung subjektiver Rechte	217

Kapitel 5: Anspruch auf Erfüllung von Verkehrs- und Schutzpflichten 219

§ 1 <i>Anspruch auf Erfüllung von Verkehrspflichten</i>	219
A. Exemplarische Fallkonstellationen	219
B. Voraussetzungen des Erfüllungsanspruchs	222
C. Entfall des Erfüllungsanspruchs durch Schuldnerverhalten	224
D. Herausforderungen des Erfüllungsanspruchs auf Einhaltung von Verkehrspflichten	226
E. „Fernwirkungen“ des Anspruchs auf Erfüllung von Verkehrspflichten	232
§ 2 <i>Anspruch auf Erfüllung von Schutzpflichten</i>	236
A. Grundsätzlich bestehender Erfüllungsanspruch	236
B. Auseinandersetzung mit der Gegenauffassung	236
C. Kriterien zur Konkretisierung subjektiver Rechte durch Schutzpflichten	246
D. Entfall des Erfüllungsanspruchs infolge des Wegfalls der Verletzung des subjektiven Rechts	247

Kapitel 6: Aspekte des Prozessrechts 249

§ 1 <i>Klagbarkeit als prozessrechtlicher Aspekt</i>	249
§ 2 <i>Statthafte Klageart</i>	250
§ 3 <i>Antrag und Streitgegenstand</i>	251
§ 4 <i>Einstweiliger Rechtsschutz</i>	252

§ 5 <i>Zwangsvollstreckung</i>	256
A. Vollstreckung im Wege der Ersatzvornahme, § 887 ZPO	256
B. Konkretisierung von Antrag und Beschluss	256
C. Einwand der Erfüllung	257
 Zusammenfassung	 259
Literaturverzeichnis	263
Sachregister	285